

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **36 (1918)**

Heft 198

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Bern
Mittwoch, 21. August
1918

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mercredi, 21 août
1918

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich

XXXVI. Jahrgang — XXXVI^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

N^o 198

Redaktion u. Administration im Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — Ausland:
Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis
einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertions-
preis: 40 Cts. die sechsgespaltene Kolonelleile (Ausland 50 Cts.)

Rédaction et Administration au Département suisse de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — Etranger:
Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux —
Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix
d'insertion: 40 cts. la ligne (pour l'étranger 50 cts.)

N^o 198

Inhalt: Konkurse. — Nachlassverträge. — Handelsregister. — Obstversorgung und Obstandel. Beschlagnahme von Kleie und Ausmahlten. — Verkehr mit Farbstoffen. — Britische Kolonien Windward Islands und Leeward Islands: Einfuhrverbot. — Briefpostverkehr mit Finnland. — Konsulate. — Internationaler Postgüterverkehr. — Beiträge zum Postscheck- und Giroverkehr.

Sommaire: Faillites. — Concordats. — Registre de commerce. — Fourniture et commerce des fruits. — Mise sous séquestre du son et des remoulages. — Commerce des couleurs pour teinture. — Commercio dei colori da tintoria. — Notices commerciales sur le Japon. — Colonies britanniques Windward Islands et Leeward Islands: Prohibition d'importation. — Service postal avec la Finlande. — Consuls. — Service international des virements postaux. — Titulaire de comptes de chèques et virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkurrenzeröffnungen — Ouvertures de faillites

(B.-G. 231 u. 232.)

(L. P. 231 et 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursante einzulegen.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beizuhören.

Kt. Zürich Konkursamt Holtingen-Zürich 7 (1104^a)
Gemeinschuldner: Hess, Ernst, Schneidermeister, Rämistrasse Nr. 34, in Zürich 7.

Datum der Konkurseröffnung: 27. Juli 1918.
Erste Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 29. August 1918, nachmittags 3 Uhr, im Hotel Pfauen (Saal), beim Heimplatz, in Zürich.
Eingabefrist: Bis 21. September 1918.

Kt. Luzern Konkursamt Rothenburg in Eschenbach (1102/3)

Gemeinschuldner: Weher & Schneider, früher Betrieb des Gasthauses zum Emmenbaum, in Emmenbrücke, Emmen.

Datum der Konkurseröffnung: 10. August 1918.
Erste Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 29. August 1918, nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum Löwen, Eschenbach.
Eingabefrist: Bis 23. September 1918.

Gemeinschuldner: Weber, Alois, Trautheim, Emmenbrücke, früher zum Emmenbaum, Emmenbrücke, Emmen.

Datum der Konkurseröffnung: 10. August 1918.
Erste Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 29. August 1918, nachmittags 4 Uhr, im Gasthaus zum Löwen, Eschenbach.
Eingabefrist: Bis 23. September 1918.

Ct. de Genève Office des faillites de Genève (1111)

Failli: Bartholdi, Henri, industriel, Rue de St-Jean, 78 et Boulevard du Pont d'Arve, 14, Genève.

Date de l'ouverture de la faillite: 30 juillet 1918.
Liquidation sommaire ordonnée par jugement du 17 août 1918.
Expiration du délai de production: 10 septembre 1918.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(B.-G. 249, 250 u. 251.)

(L. P. 249, 250 et 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwacht in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (1106)

Gemeinschuldner: Lapaire-Bürgin, Léon, Basel.
Anfechtungsfrist: Innert 10 Tagen.

Ct. de Vaud Office des faillites de Montreux (1108)

Failli: Pfister, Gottfried, hôtelier, à Glion.
Délai pour intenter action en opposition: 10 jours, à dater de cette publication.

Ct. de Vaud Arrondissement de Moudon (1101)

Faillie: Nouvelle société du gaz de Moudon.
Délai pour intenter action en opposition: 10 jours.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(B.-G. 230.)

(L. P. 230.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

Ct. de Vaud Office des faillites de Lausanne (1099)

Failli: Alioth-Druey, G., électricien, Avenue Druey, 15, Lausanne.

Date de l'ouverture de la faillite: 23 juillet 1918, par ordonnance du président du tribunal civil du district de Lausanne.

Date de la suspension: 15 août 1918, ensuite de constatation de défaut d'actif.

Délai d'opposition à la clôture: 31 août 1918.

Ct. de Genève Office des faillites de Genève (1110)

Failli: Herzig, Georges, industriel, Rue de St-Jean, 78, Genève.

Date de l'ouverture de la faillite: 30 juillet 1918, par ordonnance du tribunal de première instance de Genève.

Date de la suspension: 17 août 1918, par décision du juge de la faillite.

Délai d'opposition à la clôture: 31 août 1918.

Verteilungstabelle und Schlussrechnung — Tableau de distribution et compte final

(B.-G. 263.)

(L. P. 263.)

Kt. Graubünden Konkursamt Obasna in Zernez (1112)

Gemeinschuldnerin: Unterengadiner Aktienbrauerei, in Süs.

Auflagefrist: Bis und mit 2. September 1918.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(B.-G. 268.)

(L. P. 268.)

Ct. de Neuchâtel Office des faillites de la Chaux-de-Fonds (1100)

Faillie: Société anonyme Usine Maily S. A., fabrication de pièces en métal pour l'industrie, à la Chaux-de-Fonds, A. M. Piaget 67 a.

Date du jugement clôturant la faillite: 15 août 1918.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Verwerfung des Nachlassvertrages — Rejet du concordat

(B.-G. 308 u. 309.)

(L. P. 308 et 309.)

Kt. Bern Richteramt Frutigen (1107)

Schuldner: Schneiter, Christian, Wirt zum National, in Frutigen.

Datum der Verwerfung durch Entscheid des Nachlassrichters von Frutigen i. V.: 7. August 1918.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Interlaken

Holzschneidwaren. — 1918. 19. August. Pierre Michel und Viktor Michel, beide von und wohnhaft zu Bönigen, haben unter der Firma Pierre Michel & Sohn in Interlaken eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1918 begonnen hat. Betrieb eines Holzschneidwarengeschäftes in Interlaken; Kantonalbankgebäude.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

25. Juli. Die Milchverwertungsgenossenschaft Bigenthal, mit Sitz in Bigenthal, Gemeinde Walkringen (S. H. A. B. Nr. 166 vom 19. Juli 1917, Seite 1169) hat an Stelle des bisherigen Präsidenten Friedrich Gartenmann zum nunmehrigen Präsidenten des Vorstandes gewählt: Friedrich Blank, von Bolligen, Landwirt, in Bigenthal zu Walkringen. Dieser ist befugt, kollektiv mit dem Sekretär und Kassier, Bendicht Bütikofer, rechtsverbindlich namens der Genossenschaft zu zeichnen.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1918. 16. August. Inhaber der Firma F. Felder, Badeanstalt Spreuerbrücke in Luzern ist Ferdinand Felder, von und in Luzern. Betrieb der Badeanstalt Spreuerbrücke. Mühleplatz Nr. 8.

16. August. Inhaber der Firma F. Felder, Chemische Wäscherei und Färberei vorm. B. Felder-Clement in Luzern ist Ferdinand Felder, von und in Luzern. Betrieb einer chemischen Wäscherei und Färberei. Mühleplatz Nr. 8.

16. August. Käsergenossenschaft Brunau, mit Sitz in Malters (S. H. A. B. Nr. 140 vom 4. Juni 1912, Seite 1002 und dortige Verweisung). An der Generalversammlung vom 27. April 1918 wurde an Stelle des zurückgetretenen Walter Bucher als Aktuar in den Vorstand gewählt: Anton Bucher, Sohn, Landwirt, von und in Malters. Die Unterschrift von Walter Bucher ist erloschen.

Schuhfabrikation. — 16. August. Die Firma A. Coulin, Schuhfabrikation, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 224 vom 21. Juni 1907, Seite 893 und dortige Verweisung), ist infolge Verkaufs des Geschäfts und Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven übernimmt die neue Firma «A. Coulin» in Luzern.

Schuhhandlung. — 16. August. Inhaber der Firma **A. Coulin** in Luzern ist Adolf Coulin, Sohn, von Vevey (Waadt), in Luzern. Derselbe übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «A. Coulin» in Luzern auf 1. August 1918. Schuhhandlung. Kapellplatz Nr. 8.

Tuchhandlung. — 16. August. Inhaber der Firma **A. Arnold-Ludin** in Altshofen ist Anton Arnold-Ludin, von Richenthal, in Altshofen. Tuchhandlung.

Fahrräder, Nähmaschinen, Uhren, usw. — 17. August. Inhaber der Firma **Hans Müller** in Fischbach ist Hans Müller, von Ebersecken, wohnhaft in Fischbach. Fahrräder, Nähmaschinen- und Uhrenhandlung. Gemischte Warenhandlung.

17. August. **Protestantischer Kapellenbauverein Weggis**, mit Sitz in Weggis (S. H. A. B. Nr. 293 vom 13. Dezember 1916, Seite 1881 und dortige Verweisung). An der Generalversammlung vom 18. Juli 1918 wurde an Stelle des zurückgetretenen Dr. Hans Waelle, dessen Unterschrift erloschen ist, als Vizepräsident in den Vorstand dieses Vereins gewählt: Karl Wolf, Hotelier, von Winterthur, in Weggis.

Agentur für Handel und Industrie, usw. — 17. August. Inhaber der Firma **Charles Meyer** in Luzern ist Charles Meyer, von San Francisco (Nordamerika), in Luzern. «Esperanto», Agentur für Handel und Industrie. Export und Import. St. Karlstrasse Nr. 30.

Schwyz — Schwyz — Svitto

Kolonialwaren, Glas, Geschirr. — 1918. 15. August. Der Inhaber der Firma **Josef Steiner**, Kolonialwaren, Glas und Geschirr, in Brunnen (S. H. A. B. Nr. 225 vom 25. September 1916, Seite 1463), ändert seine Firma ab in **Josef Steiner, z. Merkur** in Brunnen.

15. August. Die Firma **Theodor Schuler-Henggeler**, Bankgeschäft, in Schwyz (S. H. A. B. Nr. 16 vom 1911, Seite 90) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen auf die «Schweizer. Genossenschaftsbank» in St. Gallen, mit Zweigniederlassung in Schwyz.

15. August. **Gaswerk Einsiedeln A. G.** in Einsiedeln (S. H. A. B. Nr. 21 vom 26. Januar 1917, Seite 142 und dortige Verweisungen). Die Unterschrift des Ingenieurs Niedermann aus Zürich ist erloschen. Der Verwaltungsrat erteilt an Ingenieur Gustav Ed. Ernst, von und in Zürich, Kollektivunterschrift mit dem bisher zeichnungsberechtigten J. Kälin-Lienhardt, von und in Einsiedeln.

Glarus — Glaris — Glarona

1918. 17. August. Die **Oesterreichisch-Ungarisch-Schweizerische Vertriebsgesellschaft für die Spritzampulle A. G.**, mit Sitz in Netstal (S. H. A. B. Nr. 305 vom 28. Dezember 1916, Seite 1963), hat in ihrer Generalversammlung vom 27. Juni 1918 an Stelle des zurücktretenden Verwaltungs- und Direktionsmitgliedes Max Roth in Lausanne neu gewählt: Eugen Hoftrimpf, Privatier, von und in Glarus. Als Delegierter des Verwaltungsrates ist Dr. Heinrich Kubli, Chemiker, von Netstal, in Basel, bezeichnet worden. Die Unterschriftsberechtigung von Max Roth ist erloschen; ebenso die Kollektivunterschrift von Dr. H. Kubli.

Spinnerei, Zwirnerei. — 17. August. Inhaber der Firma **Fritz Blumer** in Glarus ist Fritz Blumer, von und in Glarus. Elektrische Woll- und Jutereisserei-Seilfaden-Spinnerei und Zwirnerei.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

1918. 17. août. Sous la dénomination de **Société de laiterie de Villarvolard**, il existe à Villarvolard, une société coopérative qui a pour but de procurer à ses membres les moyens de tirer du lait de leurs vaches le parti le plus avantageux. Les statuts sont datés du 3 février 1888; la durée de la société est illimitée. Pour devenir membre de la société, il faut en adresser la demande, par écrit, au président de la commission, au plus tard un mois avant le commencement de l'année comptable, être domicilié à Villarvolard, ou dans ses environs, ou tout au moins y être propriétaire, ou fermier d'un bien rural, adhérer aux statuts et les signer. L'admission d'un nouveau membre est décidée par l'assemblée générale. Chaque nouveau membre paye une finance d'entrée de cinq francs. On cesse de faire partie de la société: 1. par la retraite volontaire annoncée avant le commencement de l'année; 2. par l'exclusion prononcée par l'assemblée générale. La sortie volontaire peut s'effectuer en tout temps, en cas de partage, de vente, d'amodiation et de résiliation de bail. L'exclusion a lieu dans les cas prévus à l'art. 13, ainsi que dans ceux prévus par le règlement, sans préjudice des dispositions de l'art. 685 du code des obligations. La sortie de la société, par les modes prévus à l'art. 14, entraîne, pour le sociétaire sortant, la perte de tout droit à l'avois social. La contribution annuelle, imposée à chaque sociétaire, est fixée chaque année, par l'assemblée générale. Les organes de la société sont: l'assemblée générale, la commission composée de 3 membres, nommés par l'assemblée générale, pour un an et rééligibles. Le président et le secrétaire de la commission ont ensemble la signature sociale. Ils représentent et engagent la société par leur signature collective. La commission est composée de: Joseph Schouvey, agriculteur, de et à Villarvolard, président; Louis Ruffieux, agriculteur, originaire de Châtel-Crésuz, domicilié à Villarvolard, membre; Joseph Pollet, agriculteur, de et à Villarvolard, secrétaire.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1918. 15. August. Aus dem Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma **Basler Möbelfabrik Aktiengesellschaft vormals Hermann Wagner & Co** Basel in Basel (S. H. A. B. Nr. 124 vom 1. Juni 1915, Seite 749) ist der bisherige Delegierte des Verwaltungsrates Joseph Meyer-Brügger infolge Todes ausgeschieden; dessen Unterschrift ist erloschen.

15. August. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Internationale Transportgesellschaft Gebrüder Gondrand Aktiengesellschaft** in Basel (S. H. A. B. Nr. 142 vom 20. Juni 1916, Seite 974) hat an der: Generalsekretär Guido Ronchetti, von Lugano (Tessin), wohnhaft in Basel, Prokura mit Einzelunterschrift erteilt.

15. August. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Internationale Transportgesellschaft Gebrüder Gondrand Aktiengesellschaft Filiale Basel** in Basel (S. H. A. B. Nr. 145 vom 25. Juni 1915, Seite 891) hat an den Generalsekretär Guido Ronchetti, von Lugano (Tessin), wohnhaft in Basel, Prokura mit Einzelunterschrift für die Zweigniederlassung Basel erteilt.

15. August. Aus dem Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma **Publicitas A. G.** in Genf, mit Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. Nr. 224 vom 23. September 1916, Seite 1458), ist Carl Haccius ausgeschieden; seine Unterschrift ist somit erloschen. An dessen Stelle ist gewählt worden: Ercole Lanfranchi, Kaufmann, von und in Tegna (Tessin), welcher kollektiv mit einem der übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates zu zeichnen befugt ist.

Italienische Landesprodukte. — 16. August. Inhaber der Firma **U. Pernetta** in Basel ist Umberto Pernetta, italienischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Basel. Handel in italienischen Landesprodukten. Güterstrasse 174.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

Eisen- und Baumaterialienhandlung. — 1918. 16. August. Die Firma **Lucas Kohler-Grieder**, Eisen- und Baumaterialienhandlung, in Läuflingfen (S. H. A. B. Nr. 272 vom 9. Juli 1903, Seite 1085), ist infolge

Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Gebrüder Kohler» in Läuflingfen.

Baumaterialien, Eisen- und Kolonialwaren, Feldsämereien, usw. — 16. August. Louis Kohler-Ramstein, Paul Kohler-Nacht und Lukas Kohler-Fankhauser; sämtliche von und in Läuflingfen, haben unter der Firma **Gebrüder Kohler** in Läuflingfen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung im Handelsregister beginnt und Aktiven und Passiven der Firma «Lucas Kohler-Grieder» übernimmt. Zementwaren- und Düngkalkfabrikation, Sand- und Schotterwerk, Handel in Eisen- und Baumaterialien, Kolonialwaren und Feldsämereien.

16. August. Die **Genossenschaft Obstbau- und Obstverwertungsgenossenschaft Buus** in Buus (S. H. A. B. Nr. 400 vom 20. Oktober 1904, Seite 1598, Nr. 97 vom 12. April 1910, Seite 661, und Nr. 264 vom 11. November 1914, Seite 1730) hat in ihrer Generalversammlung vom 21. Mai 1916 an Stelle des zurückgetretenen Jakob Graf als Mitglied des Vorstandes gewählt: Traugott Weber, Landwirt, von und in Buus. Der Vorstand hat sodann an Stelle von Jakob Graf zu seinem Präsidenten gewählt: Jakob Schweizer, Landwirt, bisher Vizepräsident, und zum Vizepräsidenten: Hermann Kaufmann-Handschin, Landwirt, beide von und in Buus. Der Präsident oder der Vizepräsident führen kollektiv mit dem Schreiber Georg Kaufmann die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft.

16. August. Emanuel Tschudin-Maler, von und in Basel, und Silvain Bollag-Picard, von Oberrindingen (Aargau), in Basel, haben unter der Firma **Tschudin & Co., Metallindustrie (Tschudin & Co., Industrie Métallique) (Tschudin & Co., Metallindustria) (Tschudin & Co., Metallindustry)** in Liestal eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem Tage der Eintragung ins Handelsregister beginnt. Fabrikation und Vertrieb von Metallmutterm und verwandten Artikeln der Metallwarenbranche, speziell Verwertung des Patentes Nr. 78703: Schraubenmuttericherung «Fix», mit Marke Nr. 42116. Liestal, Rheinstrasse 82.

Schaffhausen — Schaffhouse — Schaffusa

Handels- und Versandhaus. — 1918. 17. August. Die Firma **A. Wyss, Handels- und Versandhaus «Minerva»**, Agentur, Kommission und Vertretungen, in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 36 vom 13. Februar 1918, Seite 240), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

17. August. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Schweizerische Industriegesellschaft A.-G.** in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 79 vom 4. April 1918, Seite 542) hat in der Generalversammlung vom 18. Juni 1918 ihre Statuten revidiert. Die veröffentlichten Tatsachen sind dadurch nicht verändert worden.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

Zahnarzt. — 1918. 16. August. Inhaber der Firma **Walter Anrig-Schönholzer** in Herisau ist Walter Anrig-Schönholzer, von Sargans, in Herisau. Zahnarzt. Kasernenstrasse Nr. 73.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1918. 17. August. **Malermesterverband Rorschach & Umgebung**, Genossenschaft mit Sitz in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 87 vom 7. April 1911, Seite 582). Aus dem Vorstände sind der Aktuar Arnold Malzacher und der Kassier Paul Weber ausgeschieden und deren Unterschriften daher erloschen. An ihrer Stelle wurden neu in den Vorstand gewählt als Aktuar: Albert Jetter, von Rorschachberg, und als Kassier: Andreas Bischof, von Grub; beide in Rorschach, Malermeister. Der Präsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier.

17. August. **Brauereigesellschaft zum Hirschen** in St. Fiden, Aktiengesellschaft mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 296 vom 18. Dezember 1915, Seite 1704). Die Unterschrift des Direktors Arnold Ruepp ist erloschen.

17. August. **Conservenfabrik Rorschach A. G. in Rorschach (Fabrique de Conserves de Rorschach S. A. à Rorschach) (Factory of preserved products Rorschach Limited Company Rorschach)**, Aktiengesellschaft mit Sitz in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 168 vom 17. Juli 1918, Seite 1171). Die an Carl Regius erteilte Einzelprokura ist erloschen.

Zuckerwaren, Backpulver, Puddingfabrik. — 17. August. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebrüder Zoller** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 291 vom 11. Dezember 1916, Seite 1866) meldet als Natur des Geschäftes an: Zuckerwarenfabrik, Backpulver- und Puddingfabrik.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Yverdon

Epicerie et vins. — 1918. 16. août. La raison de commerce **G^{ve} Bally-Vulliamoz**, à Yverdon, épicerie et vins (F. o. s. du c. du 12 mai 1893, page 468), est radiée ensuite du décès du titulaire.

16. août. La société anonyme **Société immobilière de la Cigogne**, à Yverdon (F. o. s. du c. du 29 avril 1914, page 729), a été déclarée dissoute par décision de l'assemblée générale du 17 juin 1918; la liquidation en étant terminée, cette raison est radiée.

16. août. La société anonyme **Société Immobilière les Pêcheurs**, à Yverdon (F. o. s. du c. du 29 avril 1914, page 729), a été déclarée dissoute par décision de l'assemblée générale du 17 juin 1918; la liquidation en étant terminée, cette raison est radiée.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudru

Installations électriques. — 1918. 16. août. Le chef de la maison **Jules Brailard**, à Colombier, est Jules-Ernest Brailard, de Gorgier, domicilié à Colombier. Maison fondée en 1913. Entreprise générale d'installations électriques. Prélaz 14.

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz)

Bois: charpente, scierie. — 16. août. Marcel-Octave Möckli et René-Eugène Möckli, tous deux scieurs, originaires de Savagnier, y domiciliés, sont entrés comme associés dans la société en nom collectif **V^{ve} Möckli & Fils**, achat et vente de bois, entreprise de charpentes, scierie mécanique, au Petit-Savagnier (F. o. s. du c. du 16 mars 1914, n° 62, page 443).

Bureau de La Chaux-de-Fonds

Atelier électro-technique. — 13. août. Paul Wahler, électricien, originaire de Bâle-Ville, et Albert Guex, commis, originaire de Moudon (Vaud), tous deux domiciliés à La Chaux-de-Fonds, ont constitué à La Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale **Paul Wahler & Cie**, une société en nom collectif ayant commencé le 1^{er} août 1918. Atelier électro-mécanique. Rue Numa Droz n° 27.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Eintragung — Inscription — Inscrizione

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

1918. 12. août. **Schaffner Marie née Widmer**, horlogère, née le 6 janvier 1874, originaire d'Outremont, Saint-Ursanne (Jura bernois), domiciliée Rue Numa Droz n° 103, à La Chaux-de-Fonds.

Obstversorgung und Obsthandel

(Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements vom 10. August 1918.)

I. Ernte und Verwendung des Obstes.

Art. 1. Die Ernte unreifen Obstes ist verboten. Die Abteilung für Landwirtschaft wird ermächtigt, den Zeitpunkt, in dem die Ernte einzelner Baumfrüchte beginnen darf, zu bestimmen.

Die Ernte des Obstes ist vom Produzenten mit derjenigen Sorgfalt vorzunehmen, die dem Marktwert und dem Zwecke, dem das betreffende Obst dienen soll, entspricht. Tafel- und Kochobstsorten sind nach Möglichkeit zu pflücken.

Art. 2. Das Mosten, Einlegen und Brennen von Obst, das nach landläufiger Auffassung als Tafel- oder Kochobst bezeichnet werden muss, ist verboten. Ausnahmen können im Einvernehmen mit der Abteilung für Landwirtschaft durch die Zentralstellen bewilligt werden, soweit hierfür zwingende Gründe nachgewiesen werden.

II. An- und Verkauf von frischem Obst.

Art. 3. Der Ankauf von Obst der inländischen Ernte 1918 ist nur Personen und Firmen gestattet, die hierfür von der Abteilung für Landwirtschaft des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements eine Bewilligung erhalten haben.

Diese Bewilligung ist bis auf weiteres nicht erforderlich a) für Beerenobst; b) für Tafel- und Kochobst sowie für Obst zum Dörren, das für die normalen Bedürfnisse des eigenen Haushaltes eingekauft und verwendet wird. Allfällige Rationierungsvorschriften für frisches Obst bleiben vorbehalten.

Die Bewilligung wird nur erteilt an Organisationen von Obstproduzenten, an Obsthandels- und Obstverwertungsfirmer, an Konsumentenvereinigungen und an diese Organisationen angeschlossene Personen und Firmen, die den Obsthandel schon früher regelmässig betrieben und im Anschluss an eine der unter Art. 8 genannten Zentralstellen Verpflichtungen für die Inlandversorgung übernommen haben. Es können Bewilligungen ausgegeben werden, die für sämtliches Obst oder nur für einzelne Obstarten oder Kategorien von Obst Gültigkeit haben.

Die Bewilligungen können auf bestimmte örtlich umschriebene Kreise beschränkt werden und sind jederzeit widerruflich.

Art. 4. Baumnüsse und Edelkastanien sind hinsichtlich An- und Verkauf dem übrigen Obst gleichgestellt. Die Abteilung für Landwirtschaft ist indessen ermächtigt, den Handel mit Baumnüssen und Edelkastanien besonders zu ordnen. Sie kann die Organisation den kantonalen Behörden übertragen.

Art. 5. Produzenten dürfen Obst nur an Personen und Firmen verkaufen, die im Besitze einer Bewilligung sind oder einer solchen nicht bedürfen (Art. 3, lit. a und b).

Art. 6. Es gelangen folgende Bewilligungen zur Ausgabe: a) Grosshandelskarten; b) Aufkäuferkarten; c) Detaillistenkarten.

Die Grosshandelskarten werden nur abgegeben an Mitglieder von Organisationen, die den Zentralstellen angeschlossen sind, sowie an Konsumentenvereinigungen. Sie berechtigen den Inhaber zum Obsthandel nach Massgabe dieser Verfügung sowie nach den von der Abteilung für Landwirtschaft und den von den Zentralstellen im Einvernehmen mit dieser zu treffenden Anordnungen.

Die Aufkäuferkarten berechtigen nur zum Einkauf von Obst bei den Produzenten auf Rechnung eines Inhabers einer Grosshandelskarte. Jeder anderweitige Verkauf des Obstes, auch direkt an Konsumenten, ist den Aufkäufern verboten. Die Aufkäuferkarte wird in der Regel nur auf den Namen von Personen ausgestellt, die schon früher regelmässig als Aufkäufer der betreffenden Firmen tätig waren.

Die Detaillistenkarte berechtigt den Inhaber zum Einkauf von Tafel- und Kochobst bei den Produzenten in einem ihm zugewiesenen Gebiet oder bei den Zentralstellen. Das auf Grundlage der Detaillistenkarte erworbene Obst darf nur direkt an Konsumenten, nicht aber an Wiederverkäufer abgegeben werden.

Art. 7. Gesuche um Bewilligungen sind den zuständigen Zentralstellen (Art. 8) bis zum 25. August 1918 einzureichen. Wenn der Gesuchsteller nicht schon früher mit den Zentralstellen in Verbindung stand, sind dem Gesuche genaue Angaben über seinen Geschäftsbetrieb und eine amtliche Bescheinigung über seinen bisherigen Obsthandel beizulegen.

Art. 8. Für die Obstversorgung bestehen folgende Zentralstellen: a) für das Tätigkeitsgebiet des Verbandes schweizerischer Obsthandels- und Obstverwertungsfirmer in Zug; für die Kantone Basel-Stadt, Basel-Land, Aargau, Luzern, Zug, Unterwalden ob und nid dem Wald, Schwyz und Uri; in Sulgen; für die Kantone Schaffhausen, Zürich, Glarus, Thurgau, St. Gallen, beide Appenzell und Graubünden; in Bern; für alle übrigen Kantone, ausgenommen Wallis und Tessin; b) für die Genossenschaften des Verbandes ostschweizerischer landwirtschaftlicher Genossenschaften in Winterthur; c) für die Genossenschaften des Verbandes landwirtschaftlicher Genossenschaften der Zentralschweiz in Hitzkirch; d) für den Kanton Wallis das Departement des Internen in Sitten; e) für den Kanton Tessin das Ufficio cantonale degli approvvigionamenti in Bellinzona.

Art. 9. Wer Obst einkauft oder mit solchem Handel treibt, hat sich in seinem ganzen Geschäftsgebahren nach den Vorschriften dieser Verfügung und den Anordnungen zu richten, die von der Abteilung für Landwirtschaft oder im Einvernehmen mit dieser von den Zentralstellen getroffen werden. Insbesondere haben alle Inhaber von Obsthandelsbewilligungen (Grosshändler, Aufkäufer und Detaillisten) folgende Verpflichtungen zu erfüllen: a) die An- und Verkäufe zu den festgesetzten Preisen und Bedingungen vorzunehmen; b) das für den Wiederverkauf gekaufte Obst auf Verlangen den Zentralstellen zur Verfügung zu halten oder an die von ihnen bezeichneten Personen und Firmen abzuliefern; c) die Sortierung, den Verlad und die Spedition nach den von der Abteilung für Landwirtschaft genehmigten Vorschriften der Zentralstellen vorzunehmen. Detaillistenkarteninhaber dürfen grössere Lager in Obst nur unter ausdrücklicher Zustimmung der Zentralstellen anlegen.

Art. 10. Der An- und Verkauf von unreifem Obst am Baume (Vorkauf) ist verboten. Ausnahmen können durch die Abteilung für Landwirtschaft den Zentralstellen bewilligt werden.

III. Versorgung mit Frischobst.

Art. 11. Konsumentenvereinigungen, Fürsorgekommissionen und Privatfirmen, die zum Zwecke der Versorgung der Bevölkerung Frischobst beziehen wollen, haben die Anmeldung möglichst frühzeitig, für Zwetschgen spätestens bis zum 25. August, für Kernobst bis zum 15. September, an die zuständige Zentralstelle zu richten. Die Zuteilung der verfügbaren Obstmengen hat durch die Zentralstellen nach den Weisungen der Abteilung für Landwirtschaft zu erfolgen. Die Zentralstellen haben nach den Anordnungen der Abteilung für Landwirtschaft Obstvorräte anzulegen.

Art. 12. Obstproduzenten, bei welchen der geerntete Obstvorrat den eigenen normalen Bedarf übersteigt, können durch die Abteilung für Landwirtschaft oder die zuständige Zentralstelle zur Abgabe von Obst für den Frischkonsum, zum Dörren und Konservieren erhalten werden.

IV. Herstellung von Obstwein und Most.

Art. 13. Die Herstellung von Obstwein und Most aus zugekauftem Obst ist nur Personen und Firmen gestattet, die hierzu im Einvernehmen mit der Abteilung für Landwirtschaft durch die zuständige Zentralstelle eine Bewilligung erhalten haben.

Die Bewilligung ist nicht erforderlich für Obstproduzenten, welche schon bisher regelmässig ihr selbst produziertes Obst gemostet haben und kein zugekauftes Obst verarbeiten. Es darf nur wirkliches Mostobst verarbeitet werden (Art. 2).

Art. 14. Gesuche um Bewilligungen zur Herstellung von Obstwein und Most aus zugekauftem Obst sind bis zum 25. August 1918 den betreffenden Zentralstellen einzureichen. Dem Gesuche ist eine amtliche Bescheinigung beizulegen, aus welcher hervorgeht, seit welchem Jahr der Gesuchsteller eine Handelsmosterei betreibt und über welche eigene Lagerfassung er im Herbst 1917 verfügte.

Art. 15. Die Zuteilung von Obst an die konzessionierten Handelsmostereien erfolgt nach den Weisungen der Abteilung für Landwirtschaft nach Massgabe der verfügbaren Obstmengen durch den Ausschuss der Zentralstellen unter Berücksichtigung des Gründungsjahres, der Grösse der eigenen Lagerfassung im Herbst 1917 und des Umfangs der regelmässig zu bedienenden Detailkundschaft. Die Abteilung für Landwirtschaft des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements kann noch weitere Bedingungen aufstellen und bei triftigen Gründen Ausnahmen bewilligen.

V. Dörren von Obst.

Art. 16. Das gewerbsmässige Dörren von gesunden Lageräpfeln, die normalerweise erst nach Neujahr zur Genussreife gelangen, ist nur mit Bewilligung der Zentralstellen gestattet.

Art. 17. Wer zum Zwecke der gewerbsmässigen Herstellung von Dörrobst Obst beziehen will, hat sich bis zum 25. August 1918 bei der zuständigen Zentralstelle anzumelden.

Art. 18. Die Zuteilung von Obst an die Dörrereien erfolgt im Einvernehmen mit der Abteilung für Landwirtschaft und der Warenabteilung, insbesondere unter Berücksichtigung der Grösse und Art der Dörrerei, durch den Ausschuss der Zentralstellen.

VI. Konservieren von Obst.

Art. 19. Die gewerbsmässige Konservierung von haltbarem Lagerobst (Art. 16) ist verboten. Ausnahmen können im Einvernehmen mit der Abteilung für Landwirtschaft durch die Zentralstellen bewilligt werden.

Art. 20. Die Konservenfabriken haben ihren Bedarf an Stein- und Kernobst bis zum 25. August 1918 bei der zuständigen Zentralstelle anzumelden. Die Zuteilung erfolgt im Einvernehmen mit der Abteilung für Landwirtschaft durch den Ausschuss der Zentralstellen.

VII. Brennen von Obst und Obstabfällen sowie von Weintrestern.

Art. 21. Das Einlegen von gesunden Zwetschgen und andern Steinfrüchten zum Zwecke der Herstellung von Branntwein ist verboten.

Art. 22. Den Obstproduzenten, welche nur das selbstproduzierte Obst zu Obstwein und Most verarbeiten, ist das Einlegen und Brennen der Trester und Drusen gestattet, soweit durch die Zentralstellen im Einvernehmen mit der Abteilung für Landwirtschaft nicht etwas anderes angeordnet wird.

Art. 23. Den konzessionierten Mostereien ist das Einlegen und Brennen der Obsttrester und anderer Obstabfälle nur insoweit gestattet, als ihnen durch die Zentralstellen im Einvernehmen mit der Abteilung für Landwirtschaft des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements nicht Verpflichtungen zum Dörren und Konservieren dieser Artikel oder zur Abgabe solcher für andere Zwecke überhanden werden. (Siehe auch Abschnitt VIII.)

Art. 24. Der Einkauf von eingeletem Obst aller Art und von Obstabfällen, aus welchen Branntwein hergestellt werden will, ist nur den Zentralstellen und den von ihnen ermächtigten Aufkäufern gestattet. Der Verkauf an andere Personen und Firmen ist untersagt.

Art. 25. Wer für Drittpersonen mit einer eigenen oder gemieteten Kundenbrennerei (fahrbar oder stabil) das Brennen von Steinobst, Obst- und Traubenabfällen besorgen will, hat durch die zuständige Zentralstelle bei der Abteilung für Landwirtschaft eine Bewilligung nachzusuchen. Dieses Gesuch muss von einem amtlichen Ausweis begleitet sein, aus welchem hervorgeht, dass der Gesuchsteller das Brennen schon bisher regelmässig betrieben hat, unter Angabe des Systems der Brennerei und des Gebietes, für das mit dieser gearbeitet wurde. Die Gesuche sind den Zentralstellen spätestens bis 31. Oktober 1918 einzureichen.

Die Abteilung für Landwirtschaft kann die Bewilligung zum Brennen an besondere Bedingungen knüpfen.

Art. 26. Die Kantone sind ermächtigt, Vorschriften über die Verwendung der Traubentrester zu erlassen. Soweit dieselben zum Zwecke der Gewinnung von Futtermitteln technisch verarbeitet (gedrückt, gemahlen) oder mit andern Futterstoffen vermischt und in den Handel gebracht werden sollen, ist vorher vom Fabrikanten eine Bewilligung, gestützt auf die Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements vom 7. Januar 1918 betreffend Ueberwachung der Herstellung und des Vertriebes von Düngemitteln, Futtermitteln usw. einzuholen.

VIII. Das Dörren und Konservieren von Obstrestern.

Art. 27. Der Ankauf von Obstrestern sowie der daraus gewonnenen Produkte ist nur den Zentralstellen und den von ihnen ermächtigten Aufkäufern gestattet. Der Verkauf an andere Personen und Firmen ist verboten. Vorbehalten bleibt die Verfügung über den Handel mit Obstbranntwein vom 27. Oktober 1917. Weitere Ausnahmen können durch die Abteilung für Landwirtschaft bewilligt werden.

Art. 28. Konzessionierte Mostereien sind verpflichtet, ihre verfügbaren unvergorenen Obsttrester nach Möglichkeit, soweit nicht Ausnahmen durch die Zentralstellen bewilligt werden, entweder selbst zu dörren oder dörren zu lassen.

Mostereien, welche über geeignete Einrichtungen zum Dörren der Trester nicht verfügen, haben der zuständigen Zentralstelle bis zum 25. August 1918 Mitteilung zu machen.

Art. 29. Interessenten, welche frisch abgepresste Süstrester zur Verfütterung oder Verarbeitung im eigenen Betrieb zu beziehen wünschen, haben das ungefähre Quantum nach Möglichkeit bis zum 31. August 1918 bei der zuständigen Zentralstelle zu melden.

Die Zuteilung der angemeldeten Trester an die Interessenten erfolgt durch den Ausschuss der Zentralstellen.

Teilweise vergorene sowie gebrannte Obsttrester dürfen nur mit Bewilligung der Zentralstellen gedrückt werden.

Art. 30. Die An- und Verkaufspreise von nassen und getrockneten Obstrestern bzw. der daraus hergestellten einfachen oder vermischten

Produkte werden, im Einvernehmen mit den zuständigen Organen des Volkswirtschaftsdepartements, durch den Ausschuss der Zentralstellen festgesetzt. Dabei soll auf die Grünobstpreise, die Dörkosten, die Tresterqualität und den Gebaltswert der Erzeugnisse Rücksicht genommen werden.

Art. 31. Die im Auftrage der Zentralstellen getrockneten Trester bleiben deren Eigentum und werden nach Möglichkeit den Obstproduzenten, die ihr Obst vorschriftsgemäss abgeliefert haben, zur Verfügung gehalten, soweit die Abteilung für Landwirtschaft darüber nicht anderweitig verfügt. Die Obstlieferanten haben ihre Anmeldung zum Rückbezug der Trester durch die Mosterei bzw. die Organisation, welcher das Obst geliefert wurde, bei der zuständigen Zentralstelle zu machen.

IX. Schluss- und Strafbestimmungen.

Art. 32. Kaufverträge über Obst und Obstprodukte jeder Art, die von Personen und Firmen abgeschlossen werden, die zum Kaufe oder zur Verarbeitung nach Massgabe dieser Verfügung oder der sich hierauf stützenden Einzelverfügungen nicht berechtigt sind, sowie solche Verträge, die andern auf diese Verfügung sich stützenden Vorschriften widersprechen, sind nichtig.

Art. 33. Zuwiderhandlungen gegen diese Verfügung oder gegen die darauf beruhenden, von den zuständigen Stellen erlassenen Vorschriften werden nach Art. 7 und 8 des Bundesratsbeschlusses vom 27. Oktober 1917 betreffend die Versorgung des Landes mit Obst und Obstzeugnissen bestraft. Uebrigens bleibt der Entzug der Bewilligung durch die Abteilung für Landwirtschaft vorbehalten.

Art. 34. Diese Verfügung tritt am 26. August 1918 in Kraft. Die Verfügung vom 8. Juni 1918 betreffend Obstversorgung und Obsthandel wird, soweit sie sich nicht auf zur Branntweinerzeugung eingelegte Kirschen bezieht, auf den gleichen Zeitpunkt aufgehoben.

Beschlagnahme von Kleie und Ausmahleten

(Verfügung des schweizerischen Militärdepartements vom 15. August 1918)

Art. 1. Vom 1. September 1918 an ist bis auf weiteres das gesamte Ergebnis an Kleie und Ausmahleten aus der Vermahlung des vom eidgenössischen Brotamt abgegebenen Brot- und Teigwarengrotes in den Mühlen zuhanden der Abteilung Rationierungs- und Kontrollwesen des eidgenössischen Brotamtes in Bern beschlagnehmbar. Von der Beschlagnahme ausgenommen sind: a) das aus Teigwarengrotes erzeugte Futtermehl und b) die sich aus der Vermahlung von Selbstversorgergetreide ergebenden Futtermehle, welche vollständig den Selbstversorgern von den Kundenmühlen zurückzuliefern sind.

Art. 2. Die Abteilung Rationierungs- und Kontrollwesen des eidgenössischen Brotamtes wird über die beschlaggenommenen Vorräte verfügen. Diese sind in erster Linie zur Abgabe an diejenigen Getreideproduzenten bestimmt, die dem Bunde Getreide abliefern müssen.

Art. 3. Die Mühlen sind verpflichtet, die beschlaggenommenen Vorräte sorgfältig aufzubewahren und wenn nötig sachgemäss zu behandeln (umsichtigen usw.). Sie haften für allfällige bei der Ablieferung der Ware ermittelte Gewichtsmanki und Qualitätsmängel.

Art. 4. Die beschlaggenommenen Futtermehlvorräte sind auf den der Abteilung Rationierungs- und Kontrollwesen des eidgenössischen Brotamtes in Bern einzusendenden Mahlausbeuteberechnungen vorzumerken, damit diese Anstalt jederzeit über die vorhandenen Vorräte orientiert ist und darüber so rasch wie möglich verfügen kann.

Art. 5. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Verfügung, auch wenn sie bloss auf Fahrlässigkeit beruhen, werden gemäss Art. 75 und ff. des Bundesratsbeschlusses vom 24. Mai 1918 über die Brotversorgung des Landes und die Getreideerte des Jahres 1918 bestraft.

Art. 6. Vorstehende Verfügung tritt am 1. September 1918 in Kraft. Sie ersetzt die Verfügung des schweizerischen Militärdepartements vom 28. Januar 1918 betreffend die Beschlagnahme von Kleie, Ausmahleten und Hartweizenfuttermehl.

Verkehr mit Farbstoffen

Ausführungsbestimmungen zum Bundesratsbeschluss vom 11. März 1918

(Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements vom 19. August 1918.)

Das schweizerische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 11. März 1918 betreffend Regelung des Verkehrs mit Farbstoffen¹⁾ und in teilweiser Abänderung seiner Verfügung vom 19. März 1918 betreffend den Verkehr mit Farbstoffen²⁾ verfügt:

Die Abschnitte III und IV der Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements vom 19. März 1918 erhalten folgende Fassung:

III. Sämtliche Anmeldungen von Farbstoffen und Gesuche betreffend Handänderungen sind auf vorgeschriebenen Formularen³⁾ an die Sektion Chemie des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements, Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft (Farbstoffkontrolle Basel) zu richten.

IV. Die Kontrolle über den Verkehr mit Farbstoffen wird der Sektion Chemie der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft übertragen. Diese Verfügung tritt sofort in Kraft.

¹⁾ Diese Artikel lauten:

Art. 7. Wer den Vorschriften dieses Bundesratsbeschlusses oder den vom Volkswirtschaftsdepartement oder den von ihm ermächtigten Behörden und Organen erlassenen Vollzugsbestimmungen oder Einzelverfügungen zuwiderhandelt, wer die in diesem Bundesratsbeschluss oder den Volkswirtschaftsdepartements oder den von ihm ermächtigten Behörden und Organen aufgestellten Bestimmungen, wie besonders die über die Höchstpreise, umgeht oder zu umgehen versucht, wird mit Busse bis auf Fr. 10,000 oder mit Gefängnis bis zu drei Monaten bestraft. Die beiden Strafen können verbunden werden.

Der erste Abschnitt des Bundesgesetzes vom 4. Februar 1853 über das Bundesstrafrecht der schweizerischen Eidgenossenschaft findet Anwendung.

Bei Zuwiderhandlungen sind Käufer und Verkäufer strafbar.

Art. 8. Die Verfolgung und Beurteilung der Uebertretungen liegt den Kantonen ob. Sie haben durch ihre Organe die Innehaltung der vom Bundesrat oder vom Volkswirtschaftsdepartement erlassenen Vorschriften zu überwachen.

Das Volkswirtschaftsdepartement ist berechtigt, Uebertretungen der vom Bundesrat oder vom Departement oder den von ihm ermächtigten Behörden und Organen erlassenen Vorschriften oder Einzelverfügungen, gestützt auf Art. 7 hier vor, in jedem einzelnen Uebertretungsfalle und gegenüber jeder einzelnen der beteiligten Personen mit Busse bis auf Fr. 10,000 zu bestrafen und damit die betreffenden Uebertretungsfälle zu erledigen oder aber die Schuldigen den kompetenten Gerichtsbehörden zur Bestrafung zu überweisen. Der Bussenentscheid des Departements ist ein endgültiger.

Das Volkswirtschaftsdepartement kann den Tatbestand der einzelnen Uebertretungsfälle von sich aus feststellen lassen oder aber die kantonalen Behörden mit einer Untersuchung beauftragen.

²⁾ Siehe Gesetzessammlung, Bd. XXXIV, S. 353.

³⁾ Siehe Gesetzessammlung, Bd. XXXIV, S. 374.

⁴⁾ Die vorgeschriebenen Formulare können bei der Buchdruckerei Rösch & Schatzmann, Moubijonstrasse in Bern, bezogen werden. Farbstoffformular A Bestandesaufnahme für Farbstoffe; B Bezugsanzeige für Farbstoffe; C Gesuch um Bewilligung zur Abgabe von Farbstoffen.

Fourniture et commerce des fruits

(Décision du Département suisse de l'économie publique du 10 août 1918.)

I. Récolte et utilisation des fruits.

Article premier. Il est interdit de cueillir des fruits non arrivés à maturité. La division de l'agriculture est autorisée à désigner l'époque à partir de laquelle la cueillette des diverses espèces de fruits peut commencer.

Les producteurs cueilleront les fruits avec tous les soins correspondant à la valeur marchande et au but auquel les fruits sont destinés. En tout cas, les fruits pour la table et la cuisson devront autant que possible être cueillis.

Art. 2. Il est interdit de pressurer, de macérer ou de distiller des fruits qui, selon les usages locaux conviennent comme fruits de table ou fruits à cuire. Des exceptions peuvent être accordées par les offices centraux d'entente avec la division de l'agriculture, en tant que pour cela des raisons majeures peuvent être fournies.

II. Commerce des fruits frais.

Art. 3. Les fruits de la production indigène de 1918 ne peuvent être achetés que par les personnes ou maisons concessionnées par la division de l'agriculture du Département suisse de l'économie publique.

Jusqu'à nouvel avis, l'autorisation n'est pas nécessaire dans les cas suivants: a) pour les achats des fruits à haies; h) pour les achats des fruits destinés exclusivement aux besoins du ménage, soit pour la table, la cuisson ou le séchage. Demeurent réservées les mesures éventuelles concernant le rationnement des fruits.

L'autorisation n'est délivrée qu'aux associations de producteurs et de consommateurs et aux personnes et maisons affiliées à ces associations, ainsi qu'aux marchands de fruits qui, auparavant déjà, ont pratiqué régulièrement le commerce des fruits et qui, en s'affiliant à l'un des offices centraux désignés à l'article 8 ci-après, ont contracté des obligations en vue du ravitaillement du pays en fruits. Les autorisations délivrées pourront être valables pour tous les fruits ou limitées seulement à quelques sortes ou catégories de fruits.

Les autorisations peuvent être limitées à certaines régions et peuvent être retirées en tout temps.

Art. 4. Les noix et les châtaignes sont assimilées aux autres fruits quant à l'achat et à la vente. Cependant, la division de l'agriculture est autorisée à édicter des mesures spéciales au sujet du commerce des noix et des châtaignes; elle peut charger les autorités cantonales d'organiser ce commerce.

Art. 5. Les producteurs ne pourront vendre le fruit qu'aux personnes et maisons en possession d'une autorisation, à moins que l'autorisation ne soit pas nécessaire (art. 3, lettres a et b).

Art. 6. Voici quelles sont les autorisations ou cartes qui seront délivrées: a) la carte de grossistes; b) la carte d'acheteurs autorisés; c) la carte de détaillants.

La carte de grossistes n'est délivrée qu'aux membres des fédérations qui sont affiliées aux offices centraux, ainsi qu'aux associations de consommateurs. Elle confère à son titulaire le droit d'exercer le commerce des fruits en se conformant aux prescriptions de la présente décision ainsi qu'aux mesures édictées par la division de l'agriculture ou par les offices centraux d'entente avec celle-ci.

La carte d'acheteurs autorisés ne donne droit à l'achat de fruits chez les producteurs que pour le compte des maisons en possession d'une carte de grossistes. Toute autre vente de fruits, même directement à des consommateurs, est interdite aux acheteurs. Règle générale, la carte d'acheteurs autorisés ne sera délivrée qu'au nom de personnes qui, auparavant déjà, achetaient régulièrement des fruits pour le compte d'une maison de gros.

La carte de détaillants confère à son titulaire le droit d'acheter chez les producteurs d'une région déterminée ou auprès d'un office central des fruits de table et des fruits à cuire. Les fruits achetés au moyen de la carte de détaillants ne peuvent être remis qu'à des consommateurs et non pas à des revendeurs.

Art. 7. Les demandes d'autorisation doivent être adressées jusqu'au 25 août 1918 aux offices centraux compétents (art. 8). Si le requérant n'était pas auparavant déjà en relation avec l'office central, il doit joindre à sa demande des indications concernant son activité antérieure comme marchand de fruits, ainsi qu'une déclaration officielle attestant qu'il exerçait ce commerce auparavant déjà.

Art. 8. Voici les adresses des offices centraux chargés de la fourniture des fruits: a) Pour la sphère d'activité de la Fédération suisse des marchands et producteurs de fruits, à Zoug: pour les cantons de Bâle-Ville, Bâle-Campagne, Argovie, Lucerne, Zoug, Unterwald, Schwyz et Uri; à Sulgen: pour les cantons de Schaffhouse, Zurich, Glaris, Thurgovie, St-Gall, les deux Appenzell et les Grisons; à Berne: pour tous les autres cantons sauf le Valais et le Tessin; b) pour les associations faisant partie de la Fédération des syndicats agricoles de la Suisse orientale, Winterthour; c) pour les associations affiliées à la Fédération des syndicats agricoles de la Suisse centrale, Hitzkirch; d) pour le canton du Valais, le Département de l'intérieur, à Sion; e) pour le canton du Tessin, Ufficio cantonale degli approvvigionamenti, Bellinzona.

Art. 9. Les personnes ou maisons qui achètent du fruit ou qui s'occupent de ce genre de commerce doivent adapter leurs usages commerciaux aux prescriptions de la présente décision, ainsi qu'aux ordonnances établies par la division de l'agriculture ou à celles édictées d'entente avec la division de l'agriculture par les offices centraux. Voici en particulier les engagements à remplir par les porteurs de cartes pour le commerce des fruits (grossistes, acheteurs autorisés et détaillants): a) effectuer les achats et les ventes aux prix et conditions fixés; b) tenir, à la demande d'un des offices centraux, le fruit acheté en vue de la revente à la disposition dudit office ou vendre le fruit aux personnes ou maisons qui leur seront désignées; c) effectuer le triage, le chargement et l'expédition des fruits, en se conformant aux prescriptions édictées par les offices centraux et approuvées par la division de l'agriculture.

Les titulaires de la carte de détaillants ne pourront constituer des provisions importantes de fruits que sur l'autorisation expresse des offices centraux.

Art. 10. L'achat et la vente du fruit sur pied non arrivé à maturité est interdite. Des exceptions pourront être accordées aux offices centraux par la division de l'agriculture.

III. Ravitaillement en fruits frais.

Art. 11. Les associations de consommateurs, commissions de secours et marchands qui désirent acheter du fruit pour la consommation directe en vue du ravitaillement de la population, doivent s'annoncer le plus tôt possible à l'office central compétent, soit le 25 août au plus tard

pour les prunus et pruneaux et jusqu'au 15 septembre pour les fruits à pépins. La répartition des quantités de fruits disponibles se fera sur les indications de la division de l'agriculture, par l'entremise des offices centraux. Ces derniers ont à constituer des provisions selon les ordres de la division de l'agriculture.

Art. 12. Les producteurs dont les stocks dépassent les quantités nécessaires à leurs besoins normaux, peuvent être tenus par la division de l'agriculture ou par l'office compétent, de livrer ces excédents de production à la consommation immédiate, en vue du séchage ou pour faire des conserves.

IV. Fabrication du cidre et poiré.

Art. 13. Seules les personnes et maisons dûment autorisées par l'office central compétent, d'entente avec la division de l'agriculture, pourront se livrer à la fabrication de cidre et de poiré provenant du pressurage de fruits achetés.

Cette autorisation n'est pas nécessaire pour les producteurs qui, auparavant déjà, fabriquaient régulièrement du cidre avec leur propre récolte et qui n'acqètent aucun fruit dans ce but. Il n'est permis de pressurer que le fruit à cidre proprement dit (article 2).

Art. 14. Les demandes d'autorisation en vue de la fabrication de cidres et poirés au moyen de fruits achetés, doivent être adressées à l'office central compétent jusqu'au 25 août 1918. On joindra à la demande une déclaration officielle indiquant depuis quelle année le requérant exploite une cidrerie et quelle était l'importance de ces provisions en cave en automne 1917.

Art. 15. La répartition des fruits aux cidreries concessionnées est effectuée par le bureau directeur des offices centraux, d'après les instructions de la division de l'agriculture et en proportion des stocks disponibles; il sera tenu compte de l'année de fondation, des provisions en cave en automne 1917 et de l'importance de la clientèle habituelle. La division de l'agriculture du Département suisse de l'économie publique peut imposer encore d'autres conditions ou accorder des exceptions dans des cas spéciaux.

V. Séchage des fruits.

Art. 16. Les pommes de garde de bonne qualité, qui normalement ne sont consommées qu'après le nouvel-an, ne pourront être séchées, en vue de la vente, que moyennant autorisation de l'office central compétent.

Art. 17. Quiconque veut obtenir des fruits en vue de la dessiccation pour la vente, doit s'annoncer auprès de l'office central compétent jusqu'au 25 août 1918.

Art. 18. L'attribution des fruits aux sécheries est effectuée par le bureau directeur des offices centraux, d'entente avec les divisions de l'agriculture et des marchandises, en tenant compte notamment de l'importance et de la nature de l'installation de séchage.

VI. Conservés de fruits.

Art. 19. Il est interdit de convertir en conserves du fruit de garde (art. 16); des exceptions peuvent être accordées par les offices centraux, d'entente avec la division de l'agriculture.

Art. 20. Les fabriques de conserves doivent indiquer à l'office central compétent jusqu'au 25 août 1918 les quantités de fruits à noyaux et à pépins qui leur sont nécessaires. La répartition a lieu par le bureau directeur des offices centraux, d'entente avec la division de l'agriculture.

VII. Distillation de fruits, résidus de fruits et marcs.

Art. 21. Est interdite la mise en macération, en vue de la distillation, des prunes, pruneaux et autres fruits à noyaux sains et propres à un usage utilitaire.

Art. 22. La mise en macération et la distillation de marcs et de lies sont permises aux producteurs qui ne transforment en cidre et poiré que leur propre fruit, à moins que les offices centraux, d'entente avec la division de l'agriculture, n'en disposent autrement.

Art. 23. Les cidreries concessionnées ne pourront macérer et distiller les marcs et autres déchets de fruits que pour autant que les offices centraux, d'entente avec la division de l'agriculture du Département suisse de l'économie publique, ne les obligent pas à sécher ces déchets, à en faire des conserves ou à les livrer pour toute autre destination (voir aussi chapitre VIII).

Art. 24. Seuls les offices centraux ainsi que les acheteurs autorisés par ceux-ci ont le droit d'acheter des fruits de toute nature et des déchets de fruits mis en macération en vue de la distillation. La vente à d'autres personnes ou maisons reste interdite.

Art. 25. Quiconque veut entreprendre la distillation des fruits à noyaux ainsi que des marcs de fruits et de raisins pour le compte de tierces personnes, au moyen d'un alambic (ambulant ou stable) qui lui appartient ou qu'il a loué, doit en demander l'autorisation à la division de l'agriculture par l'entremise de l'office central compétent. Cette demande doit être accompagnée d'une déclaration officielle attestant que le requérant pratiquait régulièrement déjà ce genre de distillerie et précisant la région desservie jusqu'à maintenant. Les demandes doivent être adressées aux offices centraux jusqu'au 31 octobre 1918 au plus tard.

La division de l'agriculture peut soumettre l'autorisation de distiller à des conditions spéciales.

Art. 26. Les autorités cantonales sont autorisées à édicter des prescriptions concernant l'utilisation des marcs de raisins.

Lorsque ces marcs seront destinés à être transformés industriellement (séchage, mouture) en vue de la fabrication de fourrages ou mélangés à d'autres matières fourragères pour être ensuite introduits dans le commerce, le fabricant devra auparavant demander une autorisation à teneur de la décision du Département suisse de l'économie publique du 7 janvier 1918, concernant la surveillance de la fabrication et de la vente des engrais chimiques, des matières fourragères et des autres matières auxiliaires utilisées par l'agriculture et les industries qui s'y rattachent.

VIII. Séchage et conservation des marcs de fruits.

Art. 27. Seuls les offices centraux ou les acheteurs autorisés par eux ont le droit d'acheter des marcs de fruits ainsi que des produits fabriqués au moyen de ceux-ci. La vente de ces denrées à d'autres personnes ou maisons de commerce est interdite. Sont réservées les dispositions de la décision du 27 octobre 1917 concernant le commerce des eaux-de-vie de fruits. D'autres exceptions peuvent être accordées par la division de l'agriculture.

Art. 28. Pour autant que des exceptions n'aient pas été accordées par les offices centraux, les cidreries concessionnées ont l'obligation de sécher autant que possible ou de faire sécher les marcs de fruits dont elles disposent.

Les cidreries qui ne possèdent pas elles-mêmes des installations propres au séchage des marcs doivent en informer l'office central compétent jusqu'au 25 août 1918.

Art. 29. Ceux qui désirent se procurer du marc non fermenté pour l'affourager ou le transformer dans leur propre établissement indiqueront

à l'office central compétent, jusqu'au 31 août 1918, la quantité approximative dont ils peuvent avoir besoin.

Le bureau directeur des offices centraux procédera à la répartition des marcs entre les intéressés dans la limite des quantités disponibles.

Les marcs de fruits déjà fermentés ou distillés ne pourront être séchés qu'avec l'autorisation des offices centraux.

Art. 30. Les prix d'achat et de vente des marcs frais et séchés, ainsi que des sous-produits préparés avec ceux-ci, sont fixés par le bureau directeur des offices centraux d'entente avec les organes compétents du Département suisse de l'économie publique. Dans la fixation de ces prix, on tiendra compte du prix des fruits frais, des frais du séchage, de la qualité du marc ainsi que de la valeur effective des produits obtenus.

Art. 31. Les marcs séchés par ordre des offices centraux demeurent la propriété de ceux-ci et seront mis dans la mesure du possible à la disposition des producteurs qui auront livré leurs fruits conformément aux prescriptions pour autant que la division de l'agriculture n'en dispose pas autrement. Les fournisseurs de fruits doivent s'annoncer auprès de l'office central compétent pour prendre livraison des marcs rendus par les cidreries ou fédérations auxquelles ils ont livré des fruits. Les stocks restants doivent être mis à la disposition de la division de l'agriculture.

IX. Dispositions finales et pénales.

Art. 32. Est déclaré nul tout contrat relatif à l'achat et à la transformation de fruits ou de produits de fruits conclu en contradiction avec les présentes prescriptions ou les dispositions édictées en vertu de celle-ci, ainsi que tout contrat non conforme aux autres ordonnances édictées en vertu de ces prescriptions.

Art. 33. Les contraventions aux dispositions de la présente décision ou à celles édictées en vertu de celle-ci par les autorités ou offices compétents seront punies en conformité des dispositions pénales des articles 7 et 8 de l'arrêté du Conseil fédéral du 27 octobre 1917 concernant le ravitaillement du pays en fruits et en produits des fruits). La division de l'agriculture peut, en outre, prononcer le retrait de l'autorisation.

Art. 34. La présente décision entre en vigueur le 26 août 1918. La décision du 8 juin 1918 concernant la fourniture et le commerce des fruits est abrogée à la même date pour autant qu'elle ne se rapporte pas aux cerises mises en macération en vue de la fabrication d'eau-de-vie.

Mise sous séquestre du son et des remoulages

(Décision du Département militaire suisse du 15 août 1918.)

Article premier. A partir du 1^{er} septembre et jusqu'à nouvel avis, le rendement total en son et remoulage provenant de la mouture des céréales livrées par l'office fédéral du pain pour la panification ou la fabrication de pâtes alimentaires est séquestré par l'office fédéral du pain, division « Rationnement et contrôle », à Bern.

Ne sont pas compris dans ce séquestre: a) la farine fourragère provenant de la mouture des céréales pour pâtes alimentaires, et, b) les produits fourragers provenant des moutures de céréales des producteurs-consommateurs; ces produits sont entièrement rendus aux producteurs par les moulins agricoles.

Art. 2. La division « Rationnement et contrôle » de l'office fédéral du pain disposera des provisions séquestrées. Celles-ci sont destinées en première ligne aux producteurs qui doivent livrer des céréales à la Confédération.

Art. 3. Les moulins ont l'obligation d'emmagasiner soigneusement les provisions séquestrées et de prendre toutes les mesures utiles pour leur bonne conservation. Ils sont responsables de tous les défauts de qualité ou de poids constatés lors de la livraison de la marchandise.

Art. 4. Les comptes du rendement des moutures adressés à l'office fédéral du pain, division « Rationnement et contrôle » à Bern, devront mentionner les quantités de produits fourragers séquestrés, de manière que cet office soit renseigné sur leur importance et puisse en disposer le plus rapidement possible.

Art. 5. Les contraventions aux prescriptions de la présente décision, même s'il s'agit de simple négligence, seront punies conformément aux articles 75 et suivants de l'arrêté du Conseil fédéral du 24 mai 1918 relatif à l'alimentation du pays en pain et à la récolte des céréales en 1918.

Art. 6. La présente décision entre en vigueur le 1^{er} septembre 1918. Elle remplace celle du 28 janvier 1918 concernant la mise sous séquestre du son, des remoulages et des farines fourragères de froment dur.

Commerce des couleurs pour teinture

Dispositions d'exécution de l'arrêté du Conseil fédéral du 11 mars 1918

(Décision du Département suisse de l'économie publique du 19 août 1918.)

Le Département suisse de l'économie publique, en vertu de l'arrêté du Conseil fédéral du 11 mars 1918 portant réglementation du commerce des couleurs pour teinture¹⁾, en modification partielle de sa décision du 19 mars 1918 concernant le commerce des couleurs pour teinture²⁾,

décide:

Les articles III et IV de la décision du Département suisse de l'économie publique du 19 mars 1918 reçoivent la teneur suivante:

III. Toutes les déclarations de stocks et toutes les demandes de livraison doivent être établies sur les formulaires prescrits³⁾ et être

¹⁾ Ces articles sont ainsi conçus:

Art. 7. Celui qui contrevient aux dispositions du présent arrêté, aux prescriptions d'exécution ou aux dispositions particulières édictées par le Département de l'économie publique ou par les autorités et organes qu'il autorise,

celui qui élude ou tente d'éluder les dispositions du présent arrêté ou les prescriptions d'exécution édictées par le Département de l'économie publique ou par les autorités et les organes qu'il autorise,

sera puni de l'amende jusqu'à 10,000 francs ou de l'emprisonnement jusqu'à trois mois. Les deux peines peuvent être cumulées.

La première partie du code pénal fédéral du 4 février 1853 est applicable.

En cas de contravention, le vendeur et l'acheteur sont punissables.

Art. 8. La poursuite et le jugement des contraventions sont du ressort des cantons; ils feront surveiller par leurs organes l'application des prescriptions édictées par le Conseil fédéral ou par le Département de l'économie publique.

Le Département de l'économie publique est autorisé à prononcer, en vertu de l'article 7 qui précède, pour contravention aux prescriptions ou aux dispositions particulières édictées par le Conseil fédéral, le département, ou par les autorités et organes qu'il autorise, une amende jusqu'à 10,000 francs dans chaque cas particulier et contre chacune des personnes impliquées et à liquider ainsi les cas de contravention ou bien à déférer les délinquants aux autorités judiciaires compétentes. La décision du département infligeant une amende est définitive.

Le Département de l'économie publique peut faire procéder de lui-même à la constatation des faits dans les différents cas de contravention ou confier l'instruction aux autorités cantonales.

²⁾ Voir Recueil officiel, tome XXXIV, page 347.

³⁾ Voir Recueil officiel, tome XXXIV, page 383.

⁴⁾ Les formulaires prescrits sont fournis par l'Imprimerie Rösch & Schatzmann, Montbijoustrasse, à Bern. Formulaire de couleurs pour teinture A: pour les déclarations de stocks; B: pour les avis de prises en livraison; C: pour les demandes en autorisation de livraison.

adressées à la section de chimie du Département suisse de l'économie publique, division de l'économie industrielle de guerre (contrôle des couleurs pour teinture à Bâle).

IV. La section de chimie de la division de l'économie industrielle de guerre est chargée de surveiller le commerce des couleurs pour teinture.

La présente décision entre immédiatement en vigueur.

Commercio dei colori da tintoria

Disposizioni d'esecuzione del decreto del Consiglio federale dell' 11 marzo 1918 (Disposizioni del Dipartimento svizzero dell'economia pubblica dell' 19 agosto 1918.)

Il Dipartimento svizzero dell'economia pubblica, in virtù del decreto del Consiglio federale 11 marzo 1918 sui provvedimenti da prendere per regolare il commercio dei colori da tintoria, in modificazione parziale delle sue disposizioni 19 marzo concernenti il commercio dei colori da tintoria, dispone:

dispone:

Gli articoli III e IV delle disposizioni del Dipartimento svizzero dell'economia pubblica del 19 marzo 1918 ricevono il tenore seguente:

III. Tutte le denunce di colori da tintoria e le domande relative al cambiamento di possesso vanno stese sui formulari prescritti e devono essere indirizzate alla sezione chimica del Dipartimento svizzero dell'economia pubblica, divisione dell'economia industriale di guerra (controllo dei colori da tintoria a Basilea).

IV. Il commercio dei colori da tintoria è sottoposto al controllo della sezione chimica della divisione dell'economia industriale di guerra. Le presenti disposizioni entrano subito in vigore.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Notices commerciales sur le Japon (Rapport de la Légation de Suisse à Tokyo)

Commerce extérieur. Les restrictions imposées par le Japon et les Etats-Unis à l'exportation des métaux précieux ont eu sur le commerce extérieur du Japon une répercussion qui s'est traduite par une diminution de l'exportation, d'une part et, d'autre part, par un accroissement rapide de l'importation. Voici les chiffres pour les quatre premiers mois de 1918 et la période correspondante de l'année dernière:

Table with 2 main columns: Exportation and Importation. Each column has sub-columns for 1917, 1918, and Augmentation. Data rows include months from Janvier to Avril and a Total row.

On voit que l'augmentation de l'exportation pendant les quatre premiers mois de l'année n'a été que de 103,870,000 Yen, tandis que l'augmentation de l'importation s'est élevée à 261,262,000 Yen.

Voici comment se répartit en articles principaux et articles secondaires, d'exportation et d'importation, le commerce extérieur du Japon pendant les quatre premiers mois de 1917 et 1918:

Table with 2 main columns: Exportation and Importation. Each column has sub-columns for 1917, 1918, and Augmentation. Data rows include Articles importants and Autres, with a Total row.

Les articles principaux sont, pour l'exportation: riz, haricots, thé, sucre, campbre, cuivre, zinc, soie grège, fils de coton, tissus de coton et de laine, mouchoirs de soie, parapluies, chapeaux... et, pour l'importation: riz, nitrates de soude, coton, sucre, caoutchouc brut, tourteaux, laine, fer, cuivre, tannin, soude caustique et cendre de soude, matières colorantes dérivées du goudron, tissus de laine, pulpe, antimoine, matériaux de construction et machines.

On constate d'après le tableau ci-dessus que les articles que nous appelons principaux ont contribué beaucoup moins que les autres à l'augmentation de l'exportation tandis qu'ils sont la cause de l'augmentation entière de l'importation. On peut conclure de ce fait que l'industrie d'exportation de ces pays est en baisse et que la pénurie des matières premières devient de plus en plus sensible au Japon.

Les nouvelles entreprises. En avril dernier, un capital total de 250,878,500 Yen a été affecté à la création d'entreprises nouvelles ou à l'agrandissement d'entreprises déjà existantes. En voici le détail:

Table with 3 columns: Création, Extension, Total (in milliers de Yen). Rows list various categories like Etablissements de crédit, Docks et entrepôts, Assurances, etc.

Pour ces quatre derniers mois, le total s'élève à 836,890,000 Yen, dont 446,695,000 Yen pour création de sociétés nouvelles et 390,195,000 Yen pour extension de sociétés déjà existantes. La comparaison avec la même période de l'année dernière témoigne d'une augmentation de 503,232,000 Yen, dont 279,935,000 Yen pour création et 223,297,000 Yen pour extension.

Colonies britanniques Windward Islands et Leeward Islands — Prohibition d'importation

Selon une information insérée dans le «Board of Trade Journal» britannique du 4 juillet 1918, le Gouverneur des Windward Islands (St.-Lucie, St.-Vincent et Grenade) a prohibé, à partir du 19 du même mois, l'importation par steamer dans ces îles d'un certain nombre d'articles, parmi lesquels figurent les suivants: voitures de tous genres

y compris celles avec moteur, montres et horloges, bijouterie, argenterie et articles plaqués, instruments de musique y compris les phonographes, parfumeries de toutes sortes y compris les alcools parfumés, jeux et jouets de tous genres.

Une prohibition analogue a été édictée d'après le «Board of Trade Journal» du 18 juillet par le Gouverneur des Leeward Islands pour les envois des articles susmentionnés, embarqués après le 1er du même mois à destination de l'île d'Antigua. Les montres ne sont toutefois pas mentionnées dans cette prohibition qui s'applique par contre aussi aux soieries. L'importation ne peut avoir lieu que moyennant licence du Secrétariat des colonies.

Le service postal avec la Finlande est de nouveau interrompu.

— Consultats. A la fin de 1917, le Conseil fédéral a accepté, avec remerciements pour les services rendus, la démission donnée pour raisons de santé par M. Odier de ses fonctions de Ministre de Suisse en Russie. Malgré sa démission, M. Odier a bien voulu continuer jusqu'à ces derniers jours de représenter la Suisse en Russie.

Dans sa séance du 16 août, le Conseil fédéral a nommé ministre-résident en Russie M. Junod, directeur de l'office suisse du tourisme, à Zurich.

Britische Kolonien Windward Islands und Leeward Islands — Einfuhrverbot

Laut Notiz im britischen «Board of Trade Journal» vom 4. Juli 1918 ist die Einfuhr einer Anzahl Artikel per Dampfer in die Windward Islands (St. Lucia, St. Vincent und Grenada) vom Gouverneur dieser Inseln mit Wirkung vom 19. gleichen Monats ab verboten worden. Dieses Verbot gilt u. a. für Fahrzeuge aller Art inklusive solche mit Motor, Taschenuhren und Zimmeruhren, Bijouterie, musikalische Instrumente, Phonographen inbegriffen, Parfümerien aller Art inklusive parfümierte Spirituosen, Silbergeschirr und plattierte Waren, Spiele und Spielzeug aller Art.

Ein ähnliches Verbot hat laut «Board of Trade Journal» vom 18. Juli der Gouverneur der Leeward Islands für die nach dem 1. Juli mit Bestimmung nach der Insel Antigua verschifften Sendungen obgenannter Artikel erlassen. Taschenuhren sind in der bezüglichen Notiz nicht aufgeführt, hingegen gilt das Verbot auch für Seidenwaren. Die Einfuhr kann nur mit besonderer Bewilligung des Kolonialsekretärs erfolgen.

Der Briefpostverkehr mit Finnland ist neuerdings unterbrochen.

— Konsulate. Ende 1917 ist die von Herrn Odier. Minister in Russland, aus Gesundheitsrücksichten eingereichte Demission unter Verdankung der geleisteten Dienste vom Bundesrat genehmigt worden. Trotz seiner Demission hat Herr Odier in sehr zuvorkommender Weise bis in die letzten Tage die Schweiz in Russland vertreten. Am 16. August hat nun der Bundesrat zum Minister-Residenten in Russland Herrn Junod, Leiter der schweizerischen Verkehrszentrale in Zürich, ernannt.

Internationaler Postgiroverkehr — Service international des virements postaux

Table showing exchange rates for various countries: Deutschland, Italien, Oesterreich, Ungarn, Luxemburg, Grossbritannien, Argentinien. Columns include currency and amount.

Wegen den zurzeit bestehenden ausserordentlichen Verhältnissen behält sich die Postverwaltung das Recht vor, für die Ueberweisungen andere als die obgenannten Kurse anzuwenden und sie den jeweiligen Schwankungen anzupassen.

Vu la situation extraordinaire qui existe actuellement, l'Administration des postes se réserve le droit d'appliquer d'autres cours que ceux indiqués ci-dessus, et de les adapter chaque fois aux fluctuations.

Postscheck- und Giroverkehr — Chèques et virements postaux

Nr. 33. Neue Beitritte. — 17. VIII. 1918. — Nouvelles adhésions. Aarau: VI. 1038 Ammann, Robert, Dr., Spezialarzt. — VI. 1048 Pagels, Oskar, Agentur und Vertretungen. Baar: VIII. 5946 Müller-Herrmann, A., Dr. Basel: V. 3668 Adler, Fritz. — V. 3666 Gemulath-Chessed. — V. 3675 Koechlin-Ryhiner. H. — V. 3667 Knutti, F. — V. 3657 Librairie Centrale de Bâle, Rouart & Cie. — V. 3661 Reiter Club beider Basel. — V. 3677 Ruefli, Jos. — V. 3674 Schneider & Rath. — V. 3658 Verband Bad. Eisenbahner, Bezirks-Ordnungsgewerkschaft. Biel: IVA. 490 Fahrni, Robert, décoration de boites. Bottmingen: V. 3665 Einwohnergemeinde. Brunnau: VII. 1225 Künzler C. F. Bally, A.-G. Chêne-Bougeries: I. 1572 Aeschlimann, Alb. Ennenda: IIXa. 338 Kern-Kern, Emil, Metzger. — IXa. 340 Tschudi-Lohbauer, Adolf, Ennetbütschli. Feldpost: V. 3663 Divisionsstab 5, Quartiermeister. Frick: VI. 1050 Fricker & Cie., Baugeschäft. Genève: I. 1597 Grossmann, Th., registres. — I. 1596 Perrin, Ch., fournitures pour tailleurs. I. 1595 Ségal, M., représentant. Grenchen: Va. 446 Solothurner Handelsbank, Filiale. Lausanne: II. 1355 Dentier, Edouard, étiquettes et plaques-adresse en métal. Liestal: V. 3656 Tschudin & Cie., Metallwarenindustrie. Luchingen: IXa. 339 Splich, Susanna, & Sohn, Handlung. Lutry: II. 1140 Gay, Lucien, comptoir industriel. Luzern: VII. 1210 Futterbeschaffungsgenossenschaft O. G. & G. K. V. — VII. 1214 Rutowitz, S. Münchenstein: V. 3673 Bürgergemeinde- und Armenkasse. Niederdorf (B.-L.): V. 2957 Lohner frères. Rapperswil (St. G.): IX. 1963 Kath Primarschulpflege. Romanshorn: IX. 1960 Rohrer-Friedrich, M., Eisen-, Holz- und Kohlenhandlung. St. Gallen: IX. 1962 Kaiserlich Deutsches Konsulat. — IX. 1928 Schneider & Co. St. Gingolph: IIC. 237 Chaperon-Fornay, S., bois. Schwyz: VII. 1187 Real-Ochsner, Carl, Dr. med. Solothurn: Va. 451 Allemann, Adam & Zürcher. Thalwil: VIII. 5367 Meyer & Schläpfer, Nägei, Mech. Präzisionswerkstätte. Unterägeri: VIII. 1633 Zugerische Kinderheilstätte. Uster: VIII. 6017 „Loga“ Calculator A.-G. Vitznau: VII. 1211 Haller, Albrecht. Walliswil-Warpen: Va. 452 Haas-Sperisen, E. Windisch: VI. 1049 Daetwiler, Hermann. Winterthur: VIIIb. 554 Knoch, Otto, Zahnarzt. Wetzhausen: VII. 1226 Haab Heller, G., Holz- und Kohlenhandlung. Yverdon: II. 726 Crozat & Roux, fers et quincaillerie. Zürich: VIII. 1662 Bataillard, Louis. — VIII. 5949 Beier, A., Knopfformenfabrik. — VIII. 5464 Chitrik, G., Bureau-Bedarfsartikel. — VIII. 5471 Grob, K., & Hugentobler, A., Toriausbeutung. — VIII. 412 Katz, Hch., Manufakturwaren. — VIII. 5945 Knaer, Edwin, Fleisch-Export. — VIII. 4792 Progressus. — VIII. 5401 Schmid, Jacques, Vertreter. Wien: V. 3625 Swoboda, A., Apotheker.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Les Modes de Paris

Zürich Comhalle

28-31 Août 1918

Haute Couture
Callot Martial & C^omand
Dossuillet Paquin
Jenny Prinet
Jeanne Lanvin, Redfern, Worth, etc.

Haute Mode
Lucie Hamar, Jeanne Lanvin, Léontine Lewis,
Maria Guy, Marie-Louise, Esther Meyer,
Camille Roger.

Modèles présentés sur Mannequins vivants.
Défilé pour les Commerçants les 28 et 29 Août de 2 à 5 h.
Les mannequins des 29, 30 et 31 Août sont consacrés au
ventes aux Commerçants

Exposition Publique Les 30 et 31 Août après-
midi de 2 à 6 h. (Prix d'entrée 3 Francs)

Organisée par
L'Office Commercial Français en Suisse
Bahnhofstr 73 Zürich

(O.F. 160 Z)

Société des Ciments de Paudex

Messieurs les actionnaires sont convoqués en
assemblée générale extraordinaire
pour le **lundi 26 août 1918**, à 11 heures du matin, au Foyer du Casino-
Théâtre, à Lausanne.

Ouverture de la feuille de présence à 10 1/2 heures.

ORDRE DU JOUR:

Réalisation de l'actif de la société par les soins de son conseil
d'administration, art. 41 des statuts, l'acquéreur mentionné dans
le procès-verbal de l'assemblée générale du 28 juin 1918, n'ayant
pas exécuté ses engagements.

Messieurs les actionnaires peuvent retirer leur carte d'admission contre
présentation de leurs actions dès le 14 jusqu'au 24 août, à midi, à la
Société de Banque Suisse, Grand Chêne, à Lausanne et à
l'Union de Banques Suisses, à Lausanne. (25350 L) 2203 I

Le conseil d'administration.

Baugesellschaft Centralstrasse A.G., Biel

Aufforderung

Die Baugesellschaft Centralstrasse A. G. in Biel hat sich infolge
Verkaufes der Liegenschaften, gemäss Beschluss der Generalversammlung
vom 25. Juli 1918 aufgelöst. Die Liquidation wird durchgeführt unter
der Firma Baugesellschaft Centralstrasse in Liqu.

Die Gläubiger werden hiermit im Sinne von Art. 665 O. R. aufge-
fordert, ihre Ansprüche im Notariatsbureau Otto Doebeli in Biel unver-
züglich anzumelden. (2660 U) 2239 I

Biel, den 16. August 1918.

Baugesellschaft Centralstrasse in Liqu.
Doebeli, Notar. E. Pärli.

Schweiz. Lichtpausanstalten A. G. vorm. Hatt & Co.

Ordentliche Generalversammlung

Freitag, den 30. August 1918, vormittags 11 Uhr
im Café Schneebeli, I. Stock, Limmatquai, Zürich

TRAKTANDEN:

1. Jahresbericht der Direktion.
2. Bericht der Kontrollstelle über die Jahresrechnung 1917/18.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes und
Dechargeerteilung. 2261.
4. Wahl des Verwaltungsrates.
5. Wahl der Rechnungsrevisoren.

Jahresbericht und Rechnung liegen vom 25. dies ab zur Einsicht in
unserem Hauptbüro auf und können auch Stimmkarten dort bezogen werden.

Zürich, den 19. August 1918.

Der Verwaltungsrat.



Die
**Acetylen-
Grubenlampe**
Marke „Stern“
mustergeschützt
ist die beste und
widerstandsfähigste

Robert Aebi & Cie.
Zürich 2246

Etablissements SIM, Morges S. A.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en
assemblée générale extraordinaire et ordinaire
le **vendredi 13 septembre prochain**
au **Casino de Morges (Salle du conseil communal)**

Ordre du jour de l'assemblée extraordinaire, 3 heures.

1. Constatation du versement de l'augmentation du capital-actions.
2. Modifications aux statuts.

Ordre du jour de l'assemblée ordinaire, 3 1/4 heures.

1. Rapport du conseil d'administration.
2. Rapport des commissaires vérificateurs.
3. Votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Nomination des commissaires-vérificateurs.
5. Propositions individuelles.

Pour prendre part à ces assemblées, MM. les actionnaires devront se
munir d'une carte d'admission qui sera délivrée d'ici au 10 septembre
prochain, sur remise de leurs titres ou certificat de dépôt émanant d'une
Banque, par la Banque Cantonale Vaudoise, à Lausanne, son agence de
Morges, et MM. Monay, Cart et Cie, banquiers, à Morges.

Le bilan, le compte de profits et pertes ainsi que le rapport de MM.
les commissaires-vérificateurs seront à la disposition de MM. les actionnaires
au siège social, à partir du 2 septembre prochain. (25555 L) 2267.

Morges, le 20 août 1918.

Au nom du conseil d'administration,
L'administrateur-délégué: **D. Guerne.**

FERRUM Giesserei & Maschinenfabrik A.-G. RUPERSWIL

Laut Beschluss der Generalversammlung vom 15. August 1918 wird der
Coupon Nr. 1 pro 1917/18 unserer Aktien vom 15. August an mit

Fr. 20

spesenfrei eingelöst von der Hypothekbank in Lenzburg und der Aar-
gautischen Creditanstalt in Aarau sowie deren Filialen in Baden, Laufen-
burg, Wohlen und Liestal. 2262 I

Der Verwaltungsrat.

Druckarbeiten

in Lithographie, Buchdruck und
Lichtdruck

in techn. tadelloser und moderner künstlerischer
Ausführung. Bei Bedarf von Plakaten, Prospekten,
Katalogen, Wertpapieren, sowie aller kommer-
zieller Drucksachen wird prompte und technisch
einwandfreie Bedienung zugesichert. Auf tele-
phonischen Anruf (Hott. 1122) werden Muster
und Offerten unterbreitet

Polygraphisches Institut A.-G.
Clausiusstr. 21 beim Polytechnikum, Zürich

Papier- u. Kartonbranche
Wir suchen zum Ein-
tritt per 1. November
einen gewandten, erst-
klassigen (3551 G)

Reisenden
(Schweizerbürger)
Hauptbeding.: Gründ-
liche Fachkenntnisse der
Papier- u. Kartonbran-
che, seriöser und energis-
cher Charakter, im Al-
ter v. ca. 30-40 Jahren.
Für Reflektanten mit
erstklassigen Referenzen
angenehme u. dauernde
Stellung, Diskretion zu-
gesichert. Nur schrift-
liche Anmeldungen er-
beten. 2258
P. Gimmi & Co., St. Gallen
Papier u. Karton en gros

Bank Steiner & Cie., Lausanne

Angabe von Kassascheinen in durch Fr. 100 teilbaren
Beträgen. Die Titel lauten auf den Namen oder den Inhaber
und sind mit Halbjahrescoupons versehen.

5 1/2 % auf drei Jahre fest, 6 % auf fünf Jahre fest.

Wir vergüten ferner für Geldeinlagen
in Scheckrechnungen: 4 %
in Konto-Korrent mit einmonatlicher
Kündigungsfrist: 5 %

Spezialität: An- und Verkauf von erstklassigen staat-
lich garantierten Prämienvaloren. Wir verkaufen diese
Titel auch in Konto-Korrent zu kulantem Bedingungen
gegen beliebige monatliche Teilzahlungen, aber im Minimum
Fr. 5. — pro Titel. — Prospekte gratis und franko auf
Verlangen. (31676 L) 1428 I

Immeuble à vendre

A vendre dans impor-
tante ville du Canton de
Vaud, au centre des
affaires, bel immeuble
comprenant 3 beaux
appartements, magasin
de vins et liqueurs avec
cave meublée de 50,000
litres et magasin d'ali-
mentation. Revenu loca-
tif fr. 6000. 2250 I
Prix fr. 92,000.

Offres sous N 13200 L
Publicitas S.A. Lausanne

Schenk & Cie S. A., Rolle

Messieurs les actionnaires sont convoqués en
assemblée générale ordinaire
le **samedi 7 septembre 1918**, à 4 1/2 heures de l'après-midi, au siège social, à Rolle. (25557 L)

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil.
2. Rapport du vérificateur.
3. Approbation des comptes et du bilan.
4. Fixation du dividende.
5. Nomination de la série sortante du conseil.
6. Nomination du contrôleur pour 1918/19.
7. Augmentation du capital.
8. Propositions individuelles.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport du contrôleur sont déposés au siège social, où les intéressés peuvent en prendre connaissance dès le 22 août 1918. Pour être admis à l'assemblée, Messieurs les actionnaires sont priés de déposer leurs titres ou une pièce justificative au siège social, 3 jours avant l'assemblée.

Rolle, le 19 août 1918.

Le conseil d'administration.

Société d'entreprises de chemins de fer, S. A.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en
assemblée générale
à La Cure, Café Ponthus, à 6 h. 30 du soir
pour le premier jour où la frontière française s'ouvrira.
Ceux qui sont domiciliés en SUISSE, seront avisés du fait par
télégramme. 22631

ORDRE DU JOUR:

1. Acceptation ou refus des offres faites par Dyle et Bacalan.
2. Eventuellement: constitution d'un fonds de roulement ou augmentation du capital social.

Les Rousses, le 17 août 1918.

Le président du conseil d'administration:
BUSSY.



Offres d'exploitation de Brevets Patentverwertungs-Offerten

E. Imer-Schneider, Ing.-cons., Genève.
E. Blum & Co. A. G., Ing.-cons., Zurich.
H. Kirschhofer, Ingénieur-cons., Zurich,
et devant Courry-Séguin & Co.

A. Ritter, Ingénieur, Bâle.
Ed. de Waldkirch, Avocat, Berne.
Naegeli & Co., Ingénieurs, Berne.
A. Mathy-Doret, Ing., Chz.-de-Fonds.

Administration actuelle: N° 74 Bahnhofstrasse, Zürich.



3463) Die Inhaber der Schweizerpatente:
Nr. 38522, Asynchron-Induktionsmaschine;
Nr. 41168, Dynamoelektrische Maschine;
Nr. 50609, Moteur électrique à courant alternatif,
wünschen mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs
Verkaufs der Patente, bezw. Abgabe der Lizenzen für die Schweiz, zwecks
Fabrikation der Patentgegenstände in der Schweiz.
Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patent-
anwaltsbureau E. Blum & Co. A. G., Bahnhofstrasse 74, Zürich 1.

3465) Der Inhaber des Schweizerpatentes Nr. 73474, betreffend Matière
d'emballage ondulée, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung
zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bzw. Abgabe der Lizenz für die
Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.
Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patent-
anwaltsbureau E. Blum & Co. A. G., Bahnhofstrasse 74, Zürich 1.

3467) La titulaire du brevet suisse n° 73331, du 27 août 1915, relatif à
une Machine dynamo-électrique, désire vendre ce brevet, en concéder des
licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise
en oeuvre de l'invention en Suisse.
Pour tous renseignements s'adresser à M. A. Ritter, ingénieur-conseil,
11, Rümelinbachweg, à Bâle.

3468) Le titulaire du brevet suisse n° 52524, du 22 juillet 1910, relatif
à un Procédé pour l'utilisation de la tourbe humide à la production de gaz et
d'ammoniaque, désire vendre ce brevet, en concéder des licences d'exploitation
ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en oeuvre de l'invention
en Suisse.
Pour tous renseignements s'adresser à M. A. Ritter, ingénieur-conseil,
11, Rümelinbachweg, à Bâle.

3469) La titulaire du brevet suisse n° 73514, du 13 juillet 1915, relatif à
une Installation d'éclairage et d'allumage électrique pour automobiles à
commande par moteurs à explosions, désire vendre ce brevet, en concéder des
licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en
oeuvre de l'invention en Suisse.
Pour tous renseignements s'adresser à M. A. Ritter, ingénieur-conseil,
11, Rümelinbachweg, à Bâle.

3470) Le titulaire du brevet suisse n° 73079, du 27 août 1915, relatif à
une Machine à laver les assiettes, désire vendre ce brevet, en concéder des
licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise
en oeuvre de l'invention en Suisse.
Pour tous renseignements s'adresser à M. A. Ritter, ingénieur-conseil,
11, Rümelinbachweg, à Bâle.

3472) Le titulaire du brevet suisse n° 75345, du 28 juillet 1916, relatif à
un Procédé perfectionné pour produire des hydrocarbures monosulfonés, désire
vendre ce brevet, en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute
autre proposition visant à la mise en oeuvre de l'invention en Suisse.
Pour tous renseignements s'adresser à M. A. Ritter, ingénieur-conseil,
11, Rümelinbachweg, à Bâle.

3473) Le titulaire du brevet suisse n° 65746, du 2 août 1913, relatif à
une Enveloppe à guichet, désire vendre ce brevet, en concéder des licences
d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en oeuvre
de l'invention en Suisse.
Pour tous renseignements s'adresser à M. A. Ritter, ingénieur-conseil,
11, Rümelinbachweg, à Bâle.

3474) Les titulaires du brevet suisse n° 41482, du 15 octobre 1907, relatif
à une Machine à combustion interne perfectionnée, désirent vendre ce brevet,
en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition
visant à la mise en oeuvre de cette invention en Suisse.
Pour tous renseignements s'adresser à M. A. Ritter, ingénieur-conseil,
11, Rümelinbachweg, à Bâle.

3475) Le titulaire du brevet suisse n° 48392, du 19 juillet 1909, relatif à
un Procédé d'imprégnation des bois, désire vendre ce brevet, en concéder des
licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en
oeuvre de l'invention en Suisse.
Pour tous renseignements s'adresser à M. A. Ritter, ingénieur-conseil,
11, Rümelinbachweg, à Bâle.

3476) Le titulaire du brevet suisse n° 66534, du 20 septembre 1913,
relatif à une Balance automatique à poser sur table, désire vendre ce brevet,
en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition
visant à la mise en oeuvre de l'invention en Suisse.
Pour tous renseignements s'adresser à M. A. Ritter, ingénieur-conseil,
11, Rümelinbachweg, à Bâle.

3477) La titulaire du brevet suisse n° 59684, du 1^{er} mars 1912, relatif à
un Perfectionnement aux films cinématographiques, désire vendre ce brevet,
en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition
visant à la mise en oeuvre de l'invention en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à M. A. Ritter, ingénieur-conseil,
11, Rümelinbachweg, à Bâle.

3478) Das schweizerische Erfindungspatent Nr. 57248, vom 7. April 1911,
betreffend Verfahren zur Herstellung einer Schutzhülle für Gefässgriffe, wird
zu verkaufen gesucht. Der Patentinhaber, Herr Guillaume Ducart, Tournus
(Frankreich), wäre auch geneigt, Lizenzen zu erteilen oder andere Vorschläge
für die Ausbeutung der Erfindung in der Schweiz entgegenzunehmen.
Interessenten belieben sich für weitere Auskünfte zu wenden an das Pa-
tentanwaltsbureau Naegeli & Co., Spitalgasse Nr. 32, in Bern.

3479) M. Enrico Pariani, ingénieur, à Milan, désire vendre son brevet
suisse n° 72877, d. d. 24 mars 1916, pour l'invention intitulée Dispositivo per
la sospensione di linee elettriche di contatto. Il serait aussi disposé à ac-
corder des licences d'exploitation ou à recevoir toute autre proposition visant à
la mise en exploitation de l'invention en Suisse.
Prière d'adresser les offres et propositions à MM. Naegeli & Cie., in-
génieurs-conseils, 32, Rue de l'hôpital, à Berne.

3480) Herr Emil Linde, Fabrikant, in Barmen, wünscht sein schweizerisches
Erfindungspatent Nr. 60960, vom 4. Mai 1912, betreffend Druckknopf, zu
verkaufen. Der genannte Patentinhaber wäre auch geneigt, Lizenzen zu ertei-
len oder eventuell auf andere Vorschläge für die Ausübung der Erfindung
in der Schweiz einzutreten.
Weitere Auskünfte erteilt bereitwilligst das Patentanwaltsbureau Naegeli
& Co., Spitalgasse Nr. 32, in Bern.

3481) Das schweizerische Erfindungspatent Nr. 60993, vom 21. Juni 1912,
des Herrn Ingenieur Rudolf Körner, Niedersiedlitz bei Dresden, betitelt: Vor-
richtung zum Absetzen leichter Sinkstoffe aus Abwässern, wird zu verkaufen
gesucht. Der Patentinhaber wäre auch geneigt, Lizenzen zu erteilen oder auf
andere Vorschläge für die Ausbeutung der Erfindung in der Schweiz ein-
zutreten.

Schweizerische Fabrikanten und Interessenten wollen sich für weitere
Auskünfte gefl. wenden an das Patentanwaltsbureau Naegeli & Co., Spital-
gasse Nr. 32, in Bern.

3482) Herr Ludwig von Piette-Rivage, Fabrikant, in Wien. Inhaber des
schweizerischen Patentes Nr. 68950, vom 20. Juli 1914, betitelt: Stufenhohl-
rostab, wünscht dieses Patent zu verkaufen; er wäre auch geneigt, Lizenzen
zu erteilen oder andere Vorschläge für die Ausbeutung der Erfindung in
der Schweiz entgegenzunehmen.

Für weitere Auskünfte wollen schweizerische Fabrikanten und Interessen-
ten sich gefl. wenden an das Patentanwaltsbureau Naegeli & Co., Spital-
gasse Nr. 32, Bern.

3483) La Società Italiana di Elettrochimica, Rome, désire vendre son
brevet suisse n° 70440, d. d. 20 juillet 1914, pour l'invention intitulée Processo
per la fabbricazione di getti di ossido di ferro. Elle serait aussi disposée à
accorder des licences d'exploitation ou à recevoir toute autre proposition
visant à la mise en exploitation de l'invention en Suisse.

Prière de s'adresser pour tous renseignements à MM. Naegeli & Cie.,
ingénieurs-conseils, 32, Rue de l'hôpital, Berne.

3484) Les propriétaires du brevet suisse, Vickers Limited, n° 62381, du
6 septembre 1912, pour: Mécanisme adducteur de cartouches pour armes à
feu automatiques, désirent entrer en relation avec des fabricants suisses, en
vue de la fabrication de l'article breveté, et seraient disposés à céder des
licences d'exploitation ou à vendre leur brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à M. E. Imer-Schneider, ingé-
nieur-conseil, 8, Bd. James-Fazy, à Genève, qui les transmettra à qui de droit.

3485) Les propriétaires des brevets suisses, John George Robinson,
n° 62002, du 30 août 1912, pour: Chaudière comportant des tubes de fumée
et un surchauffeur de vapeur, et n° 62446, du 17 août 1912, pour: Surchauffeur
de vapeur de chaudière à tubes de fumée, désirent entrer en relation avec des
fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, et seraient
disposés à céder des licences d'exploitation ou à vendre leur brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à M. E. Imer-Schneider, ingé-
nieur-conseil, 8, Bd. James-Fazy, à Genève, qui les transmettra à qui de droit.

3486) Les propriétaires du brevet suisse, Perret Murisier & Halma,
propriété de la Société Française Elma, 3, Rue Taibout, à Paris, n° 59968,
du 22 janvier 1912, pour: Mécanisme de changement de vitesse électro-
magnétique à train épicycloïdal sphérique, désirent entrer en relation avec
des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, et seraient
disposés à céder des licences d'exploitation ou à vendre leur brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à M. E. Imer-Schneider, ingé-
nieur-conseil, 8, Bd. James-Fazy, à Genève, qui les transmettra à qui de droit.